

Protokoll ASG-Sitzung 13.11.2018

1. Aktuelle Entwicklungen in der zahnärztlichen Versorgung

Steffen schildert die Grunddaten der zahnärztlichen Versorgung. Es gebe 50.634 Vertragszahnärztinnen und –ärzte. 2017 habe der Anteil zahnärztlicher Leistungen an den Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung ca. 14 Milliarden Euro betragen. Die Mundgesundheit in Deutschland verbessere sich seit Jahren. In einer internationalen Vergleichsstudie weise Deutschland die geringste Kariesverbreitung bei Kindern auf. Das gleiche gelte für den Anteil völlig Zahnloser in der Bevölkerung. Gleichzeitig sei die Güte der Mundgesundheit sehr deutlich abhängig vom wirtschaftlichen Status.

Insbesondere drei Zielgruppen seien besonders gefährdet, an einer Zahnerkrankung zu leiden: Kinder unter drei Jahren, Pflegebedürftige und Menschen mit Behinderung. Die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung habe für diese Gruppen daher spezifische Versorgungskonzepte vorgelegt.

Im Vorfeld der Beratungen des Gemeinsamen Bundesausschusses habe der Deutsche Bundestag die gemeinsame Selbstverwaltung gesetzgeberisch verschiedene Aufträge gegeben, unter anderem in den Bereichen aufsuchende zahnmedizinische Behandlung und Kooperationen von Zahnärztinnen und Zahnärzten mit Pflegeheimen. Ziel war es, die Leistungsansprüche der Zielgruppen zu verbessern.

Auch aktuelle Gesetzgebung auf Bundesebene – etwa Inhalte des Personalpflegestärkungsgesetzes und des Terminservice- und Versorgungsgesetzes – werde die zahnärztliche Versorgung in Deutschland beeinflussen. Gleiches gelte für Regelungen, die auf internationaler Ebene – wie der Europäischen Union – getroffen würden. Dazu gehöre der Umgang mit Dentalamalgam vor dem Hintergrund des Umweltschutzes.

2. Berichte

Bettina berichtet, dass die Antragskommission im Vorfeld des Landesparteitags der SPD Berlin die Anträge der ASG Berlin positiv votiert habe. Teilweise habe man Anträge an die ASG überwiesen.

Boris berichtet von der Vorstellung des Pflegemanifestes auf der Landesvorstandsklausur. Die ASG Berlin werde das Manifest in ihrer Projektgruppe Pflege behandeln.

Boris berichtet vom Debattencamp der SPD. Die Bundes-ASG habe ihm Rahmen des Camps eine Veranstaltung zur Pflege organisiert. Für den geschäftsführenden Landesvorstand hätten Annika und Kai teilgenommen. Das Willy-Brandt-Haus wird die Ergebnisse des Debattencamps als Grundlage für die weitere inhaltliche Weiterentwicklung der SPD-Programmatik zusammenfassen.

3. Verschiedenes/Termine

Boris weist auf den kürzlich versandten Herbstbrief hin, der eine Terminplanung der ASG-Treffen bis in das Jahr 2019 enthalte. Des Weiteren weist er auf das Weihnachtstreffen der ASG Berlin am 10.12.2018 hin.